

Schulinternes Curriculum EK – Geschwister-Scholl-Gymnasium, Unna - Kl.5

Die im KLP Sek I ausgewiesenen Einzelkompetenzen aus den Bereichen Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz werden kontinuierlich in allen Unterrichtsreihen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen vermittelt und vertiefend angewandt.

Überthema → Unterthema	Inhaltsfeld	Sachkompetenz/ Methodenkompetenz
<p>• Mein neues Fach Erdkunde</p> <p>→ besondere Eigenschaften des Faches Erdkunde</p> <p>→ Kennenlernen von und Umgang mit geographischen Hilfsmitteln</p> <p>→ Erkundung des eigenen Lebensraumes mit Hilfe von Stadtplänen</p> <p>→ Orientierung auf der Erde, sowie in Deutschland und Europa</p>		<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar von Ort und mittelbar • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an • gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen

Überthema → Unterthema	Inhaltsfeld	Sachkompetenz
<p>• Leben in Stadt und Land</p> <p>→ Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf: Merkmale und Veränderungen von Siedlungen, Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt/ auf dem Land; mögliche Fallbeispiele: Borchon und Paderborn</p> <p>→ Grobgliederung einer Stadt: Unterscheidung der Stadtviertel hinsichtlich Physiognomie und Funktionen; mögliche Fallbeispiele: Paderborn</p> <p>→ Gliederung Deutschlands nach städtischen und ländlichen Siedlungen</p> <p><u>Fakultativ:</u> Nutzungskartierung der Unnaer Innenstadt</p>	<p><u>Inhaltsfeld 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen 	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen • unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilträumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an, insbesondere: Stadtviertel, Altstadt, City, Wohngebiet, Industriegebiet, Gewerbegebiet, Mischgebiet, Flächennutzung, Pendler

Überthema → Unterthema	Inhaltsfeld	Sachkompetenz
<p>• Wo viele Menschen leben und Arbeiten</p> <p>→ Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung); mögliche Fallbeispiele: Rhein-Ruhr-Gebiet, Hafen Hamburg, Berlin, Flughafen Frankfurt, Autos aus Stuttgart</p> <p>→ Veränderung von Strukturen in der Industrie; mögliche Fallbeispiele: Strukturwandel Ruhrgebiet</p> <p><u>Fakultativ:</u> Besuch der Zeche Zollern, Dortmund</p>	<p><u>Inhaltsfeld 2</u></p> <p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p>	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen • erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an, insbesondere: Standortfaktor, Absatzmarkt, Wirtschaftssektor, Güterumschlag, Container, Verkehrsknoten, Messestandort, Strukturwandel, Wirtschaftszweig, Zulieferbetrieb, Technologiezentrum, Hightech
<p>• Landwirte versorgen uns</p> <p>→ Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt); mögliche Fallbeispiele: Zuckerrübenanbau in Bördelandschaften Deutschlands</p> <p>→ Veränderung von Strukturen in der Landwirtschaft; mögliche Fallbeispiele: Bördelandschaften Deutschlands</p> <p>→ Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln; mögliche Fallbeispiele: Zuckerrübenanbau in Bördelandschaften Deutschlands, Erdbeeren aus Spanien</p> <p>→ Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung</p> <p><u>Fakultativ:</u> Besuch eines regionalen Bauernhofes</p>	<p><u>Inhaltsfeld 2</u></p> <p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p>	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbunden Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an, insbesondere: Absatzmarkt, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Mechanisierung, Spezialisierung, Mischbetrieb, Sonderkultur, Gewächshauskultur, Intensivierung, Massentierhaltung, Artgerechte Tierhaltung, Konventionelle/ ökologische Landwirtschaft, Überdüngung
<p><u>themenbezogene topographische Verflechtungen</u></p> <p>⇒ Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften</p> <p>⇒ wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedstaaten der europäischen Union</p>		

Überthema → Unterthema	Inhaltsfeld	Sachkompetenz
<p>• Ferien und Freizeit</p> <p>→ Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- u. Hochgebirgslandschaften; mögliche Fallbeispiele: Nationalpark Wattenmeer, Rügen, Serfaus, Mallorca</p> <p>→ Physiognomische u. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr; mögliche Fallbeispiele: Nationalpark Wattenmeer, Rügen, Serfaus, Mallorca</p> <p>→ Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden; mögliche Fallbeispiele: Hindelang</p> <p><u>Fakultativ:</u> Nutzungskartierung der Unnaer Innenstadt</p>	<p>Inhaltsfeld 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge 	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an, insbesondere: Tourismus, Hauptsaison, Zielgebiet, Gezeiten, Ebbe, Flut, Sturmflut, Watt, Höhenstufe, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, sanfter Tourismus, Nationalpark, Naturschutz
<p><u>themenbezogene topographische Verflechtungen</u></p> <p>⇒ Hauptzielgebiete deutscher Touristen in den verschiedenen Staaten Europas</p>		

Überthema → Unterthema	Inhaltsfeld	Sachkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Raumanalyse Garzweiler <p>→ Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten</p>	<p><u>Inhaltsfeld 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen <p><u>Inhaltsfeld 2</u></p> <p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <p><u>Inhaltsfeld 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge 	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz
<p><u>themenbezogene topographische Verflechtungen</u> ⇒ ausgewählte Regionen Deutschlands</p>		